

AZ: FBL I - Ko/Krö -

1.

**Drucksache Nr.: 0946/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	02.05.2006	N	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	16.05.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister

**Verhandlungsgegenstand:**

**Konsolidierungsvorschlag Nr. 15 gemäß  
Ratsbeschluss vom 16.11.2004**

**A n t r a g :**

Der nachfolgende Bericht wird zur  
Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Zunächst keine.

## **Begründung:**

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 16.11.2004 folgenden Konsolidierungsvorschlag Nr. 15 zur Umsetzung empfohlen:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Einrichtung eines Bürgerbüros zu prüfen und der Selbstverwaltung Realisierungsvorschläge vorzulegen. Dieser Vorschlag ist kostenneutral umzusetzen.“

In vorstehender Angelegenheit wurde vom Fachbereich II bereits Anfang Februar 2006 das beigefügte Konzept für ein Bürgerbüro entwickelt.

Seinerzeit wurde vom Fachbereich eine Unterbringung im Neuen Rathaus favorisiert, ohne dass hierbei zunächst bauliche und kostenmäßige Gesichtspunkte näher geprüft wurden.

Da jedoch die Realisierung eines Bürgerbüros im Neuen Rathaus nur mit einem erheblichen Eingriff in die Bausubstanz und erheblichen Kosten (mindestens ca. 200.000,00 Euro) möglich wäre, wurde diese Variante bei den weiteren Überlegungen nicht weiter verfolgt.

Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass sich die Variante B letztlich von der Variante A (Einrichtung eines Bürgerbüros im Erdgeschoss des Alten Rathauses) nur dadurch unterscheidet, dass der Bereich Wohngeld einbezogen werden könnte. Dies steht in keinem rechten Verhältnis zu den erforderlichen finanziellen Aufwendungen.

Herauszustellen ist vielmehr, dass auch im Erdgeschoss des Alten Rathauses ein „ordentliches“ Bürgerbüro entwickelt werden kann, wie dies auch im Konzept des Fachbereiches II beschrieben ist. Dies hat auch damit zu tun, dass sich der Aufgabenbereich „Einwohnermeldewesen“, der den Kern des Bürgerbüros bildet, in den zurückliegenden Jahren erheblich verändert hat, insbesondere auch durch die eingesetzte DV-Technik. Während im Jahre 2000 noch 12 Beschäftigte im Einwohnermeldeamt tätig waren, sind dies heute nur noch 7 mit entsprechend freien Raumkapazitäten im Alten Rathaus. Auf die strukturellen Veränderungen, die in den Ziffern 1 bis 4 des Konzeptes beschrieben sind, wird besonders hingewiesen.

Insgesamt gesehen beabsichtigt die Verwaltung, im Erdgeschoss des Alten Rathauses ein Bürgerbüro sukzessive einzurichten und sich dabei am Konzept des Fachbereiches II zu orientieren.

Es wird erwartet, dass sich durch die Bündelung der Aufgaben Synergien ergeben, die auch bei gleichem oder gar geringerem Personaleinsatz zu mehr Bürgerfreundlichkeit führen.

### 2. Zum Vorgang

Unterlehberg

Oberbürgermeister

**Anlage:** Konzept des Fachbereiches II